

Lebendige Städtepartnerschaften

40 Jahre Dortmund-Buffalo: Delegationsreise und vieles mehr



Oben Schüler*innen in Buffalo
© Lynn Engle
Unten: Der Oberbürgermeister von Buffalo Byron Brown (vorne rechts) empfängt die Dortmunder Delegation © Michael Schnitzler/ Ruhrnachrichten

Im April 2018 reiste eine 19-köpfige Dortmunder Delegation, angeführt von Oberbürgermeister Ullrich Sierau, in die US-Partnerstadt Buffalo. Anlass war das 40. Bestehen der Städtepartnerschaft. Sierau und sein Amtskollege Byron Brown unterzeichneten eine neue Städtepartnerschaftsvereinbarung.

Es liegt auf der Hand, dass Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft, mit dabei war. Denn die Städtepartnerschaft lebt hauptsächlich durch die langjährige Zusammenarbeit des Buffaloer „Sister City Committee“ und der Dortmunder Auslandsgesellschaft. Die meisten Buffaloniens, die sich im Sister City Committee ehrenamtlich engagieren, sind eben über Schüleraustausche mit Dortmund in Kontakt gekommen, die wiederum von der Auslandsgesellschaft organisiert werden. Seit 37 Jahren finden 3-wöchige deutsch-amerikanische Sommer-Jugendaustausch-Programme und ein sehr beliebtes 4-monatiges Highschool-Programm in Buffalo

für Dortmunder Schüler*innen statt. Neu dazugekommen ist seit 2017 ein Intensiv-Deutschkurs in Dortmund für Studierende des Buffalo State College. Die Besuche von Schüler*innen sind der wichtigste Pfeiler der Städtepartnerschaft, seit Beginn haben ca. 1850 Jugendliche daran teilgenommen, so Wegener im Gespräch mit RN-Redakteur Michael Schnitzler. Und weiter: „Und die haben fast alle noch Kontakt zu ihren früheren Gastfamilien. Das ist ein richtiges Netzwerk.“

Mehrere Generationen von Dortmunder*innen und Buffaloniens haben in 40 Jahren starke Verbindungen über den Atlantik geknüpft! „Da ist etwa der langjährige Committee-Präsident Joe Roetter (72), der Lehrer in Buffalo war und viele Jahre einen Austausch mit dem Heisenberg-Gymnasium organisierte. Da ist Joan McGuire (54), die seit zehn Jahren Schüler aus Dortmund bei sich beherbergt, nachdem ihre Kinder in Dortmund waren. Jedem ihrer Austauschschüler gibt McGuire am Ende einen Haustürschlüssel, „sie sind für immer willkommen“. Und dann sind da noch Lynn

(54) und Greg Engle (53), die als Schüler nach Dortmund reisten – sie 1981, er 1982 –, sich dadurch hinterher in Buffalo kennenlernten und heirateten. Heute ist Greg Präsident des Sister City Committees, Lynn organisiert auf der Buffalo-Seite alle Schüleraustausche mit Dortmund. Greg Engle erzählt von seinen Töchtern, für die seine frühere Gastmutter wie ihre eigene Großmutter sei: „Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Familien solche Erlebnisse haben.“ In einer Zeit mit vielen Konflikten rund um den Globus sei es umso wichtiger, Freundschaften in der Welt zu pflegen.“ schreibt RN-Redakteur Michael Schnitzler im seinem Bericht über die Delegationsreise. Und weiter: „Dortmund und Buffalo (257.000 Einwohner) haben zahlreiche Gemeinsamkeiten: Beide Städte hatten etwa einst eine bedeutende Stahlindustrie, beide hatten viele Brauereien.“ So bleibt für OB Sierau, den der warme Empfang des Sister City Committee sehr beeindruckte: „Buffalo ist nach 40 Jahren noch immer der perfekte Partner.“

Pascale Gauchard